

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden un-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusischen Buch-  
handlung Breiterweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 164.

Halle, Sonnabend den 17. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1841.

Heute wird das 10te Stück der Gesetz-Sammlung ausgege-  
ben; welches enthält: unter

- Nr. 2171. die Verordnung wegen der in den Königl. Preussis-  
schen Staaten erfolgenden Trauungen von Auslän-  
dern mit Inländerinnen. Vom 28. April d. J.;  
„ 2172. die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 30. Mai d. J.,  
die Ausdehnung der Bestimmungen in den §§. 14  
und 15 des Gesetzes über das Mobiliar-Feuer-  
Versicherungswesen vom 8. Mai 1837 auf Ver-  
sicherungen von Immobilien bei in- und auslän-  
dischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften betref-  
fend; und  
„ 2173. die Ministerial-Erklärung, betreffend die mit der  
Großherzogl. Hessischen Regierung abgeschlossene  
Uebereinkunft wegen wechselseitiger Vollstreckbar-  
Erklärung der in dem Bezirke des Königl. Appella-  
tionsgerichtshofes in Kbn und in der Provinz  
Rheinheffen ergehenden Civil-Urtheile. D. d. den  
4. Juni, bekannt gemacht den 6. Juli d. J.

Berlin, den 15. Juli 1841.

Debits-Komtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 15. Juli. Se. Majestät der König haben Al-  
lernädigst geruht, dem Kaiserl. Russischen Geheimen Rath  
von Legoborski zu Wien den Stern zum Rothem Adler-  
Orden zweiter Klasse; dem Geheimen Justiz- und Ober-Landes-  
gerichts-Rath Klee, Regierungs- und Schul Rath Pahn,  
den Stadträthen Behrens und Cuny, sämmtlich zu Magde-  
burg, so wie dem Pfarrer Lobeck zu Profen, im Regierungs-  
Bezirke Merseburg, den Rothem Adler-Orden vierter Klasse zu  
verleihen.

Der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-  
Landwehr-Brigade, von Below I., ist von Stralsund hier  
angefommen.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevoll-  
mächtigte Minister am Kaiserl. Oesterreichischen Hofe, Graf  
von Malsahn, ist nach Dresden, und der Königl. Nieder-  
ländische General-Major und Adjutant Sr. Majestät des Königs,  
de la Sarraz, nach Kamenz von hier abgereist.

Hildesheim, d. 7. Juli. Dem Vernehmen nach soll  
der päpstliche Stuhl in einer Antwort an das Domkapitel zu  
Hildesheim den Hrn. Anton Lüpke, Bischof von Ansheden,  
Weihbischof und Generalvikar der Diocese Osnabrück, zum Bi-  
schof von Hildesheim ernannt haben.

## Schweiz.

Zessin. Advokat Nessi, Anführer der Veräskter, wird  
heute Morgens um 10 Uhr zu Locarno auf öffentlichem Plage  
erschossen worden sein. Die Gemahlin des jungen Advokaten  
Nessi warf sich mit einem jungen Mädchenlein auf offenem Plage  
zu den Füßen des Obersten Luvini, ihn mit verzweiflungsvollen  
Thänen und Bitten um Begnadigung ihres Mannes nachsuchend.  
Luvini weinte mit ihr, erklärte aber, sich für diese Begnadi-  
gung nicht verwenden zu können, indem er sonst selbst des Todes  
seign würde. Die Wohnungen der Rädelesführer wurden geplün-  
dert und verbrannt. Die Gefänanisse sind vollgepfropft. Der  
Enthusiasmus der Milizen und Schützen ist bis zum höchsten  
Grade gestiegen.

## Niederlande.

Haag, d. 9. Juli. Die meisten Wahlen für die zweite  
Kammer sind vollzogen; sie haben wichtige Resultate geliefert.  
Bis jetzt sind die Wahlen der Provinzen Geldern, Süd- und  
Nordholland, Utrecht, Groningen und Drenthe bekannt; von  
den dort gewählten 13 Abgeordneten sind 5 zur liberalen Seite,  
5 zu den Doctrinären und 1 zu den Ultra-Monarchischen zu zählen.  
Die wichtigsten dieser Wahlen sind die von Süd holland. Die ge-  
wählten Herren: Schooneveld (berühmter Advokat dahier  
und großer Redner) und van Ryckevorsfel (Präsident der  
Handelskammer zu Rotterdam), treten an die Stelle der Korps-  
phäden des ultramonarchischen Systems: der Herren Beelaerts  
und de Jonge, von denen der erstere von 1837 bis 1840 Fi-  
nanzminister, der andere Kommissär der Regierung und Mitglied  
des Staatsraths war.

## Frankreich.

Paris, d. 9. Juli. Die Gazette de France veröffentlicht  
eine Art Proklamation, die von einem Comité ausgegangen ist,

das sich selbst „Komité des heiligen Landes und Syriens“ benennt. Das Komité hat es sich zur Aufgabe gemacht: durch angemessene Maßnahmen und beharrliche Vorstellungen, so wie durch Unterstützungen und Waffen, eine Verbesserung der Lage der Christen in Palästina und Syrien herbeizuführen und den freien Besitz der kirchlichen Gebäude, die ihnen gehören, eine vollständige Garantie ihrer Existenz, überhaupt jede Freiheit, die mit der Lage des Orients verträglich ist, zu erwirken. Das Komité ruft die Christen und insbesondere die Franzosen auf, ihm bei diesem Werke beizustehen. Die Proklamation ist unterzeichnet von dem Marquis von Pastoret, als Präsidenten, dem Marquis von Dreuz-Brézé, dem Vicomte Walsh, von Herrn von Genoude und andern Notabilitäten der legitimistischen Partei.

Paris, d. 9. Juli. Die Herzogin von Leuchtenberg ist in Paris eingetroffen, begiebt sich aber gleich ins Bad von Dieppe.

Die im Weichbilde liegenden Truppen dürfen nur mit besonderer Erlaubnis, wovon die Offiziere nicht ausgenommen sind, nach Paris kommen.

Der General Bugeaud hat sich, nachdem er sowohl mit den Prinzen, wie sämtlichen unter seinen Befehlen stehenden Generalen mehr oder weniger sich überworfen, nunmehr auch mit der Geistlichkeit entzweit, obschon die ausgezeichnete Wirksamkeit des Bischofs von Algier, so wie seine einflussreichen Bemühungen zu menschlicherer Führung des Kriegs und Linderung des Schicksals der Gefangenen bei Freund und Feind Anerkennung finden.

Nach einem Privatschreiben aus London scheint das Ministerium Melbourne entschlossen, sich zurückzuziehen, sobald die allgemeinen Wahlen beendigt sein werden und ihm keine Chance mehr bleibt, in dem nächsten Parlamente die Majorität zu erhalten. Lord Melbourne und Lord John Russell haben selbst, als sie das Parlament auflösten, nicht daran gezweifelt, daß die Konservativen die Majorität für sich haben würden. Allein sie zogen es vor, die Initiative zur Auflösung zu ergreifen, um zu Gunsten der Whigpartei noch den Einfluß zu verwenden, den eine Regierung auf die Wahlen hat. Die Tories würden zum wenigsten die Wahl von noch dreißig ihrer Kandidaten haben durchsetzen können, wenn die Verwaltung und der Wahlen Leitung in den Händen ihrer Chefs gewesen wären. Die Majorität Sir Robert Peel's wird indeß wohl nicht über 20 bis 30 Stimmen sein. Die Whigs können hoffen, mit Hälfte der Radikalen und der irischen Partei eine sehr imposante Minorität zu bilden.

Paris, d. 11. Juli. Der Messager enthält nachstehende Notiz: Versuche, Unordnung zu verbreiten, haben am Abend des 6. Juni zu Toulouse stattgefunden, und erneuten sich am Abend des 7. Juni; sie sind unterdrückt worden. Die Haltung der Autoritäten hat die Ruhestörer entmuthet; am Abend des 8. Juni beschränkte sich der Lärm auf einige unbedeutende Szenen. Am 9. Juni ist die Ruhe nicht mehr unterbrochen worden, und nach telegraphischen Depeschen, die heute früh eingingen, ist nun die Ordnung vollkommen hergestellt. Die Operation der Aufzeichnung von Gebäulichkeiten, Thüren und Fenstern, welche der vorige Präfect, Hr. Floret, suspendirt hatte, wurde schon am 5. Juni, dem Tag nach der Ankunft des neuen Präfecten, Hr. Mahul, wieder aufgenommen und ist seitdem ununterbrochen fortgesetzt worden.

Man vernimmt, daß Graf Flahaut zum französischen Botschafter zu Madrid ernannt worden ist.

Abdel-Kader soll, nach den neuesten Berichten aus Afrika, in einem Gefecht mit seinen Landsleuten, den Arabern

von Ain Madi, eine Niederlage erlitten und bei 1000 Mann verloren haben.

Die neue Anleihe soll erst Mitte September contrahirt werden und vorerst 250 Mill. Fr. nicht übersteigen. Der Finanzminister will es, wie man hört, durch Hr. von Rothschild negociiren lassen, weil er mit den Obergnehmern nicht einig werden konnte.

Hr. Thiers hat wohl auf seine Reise nach Deutschland verzichtet, denn er ist nach kurzem Verweilen in Holland nach Lille zurückgekommen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Juli. Im Sun liest man: Unsere Leser erinnern sich des jungen Schornsteinfegers, Edward Jones, der sich eine Art Berühmtheit dadurch erworben hat, daß er mehrmals in das Palais Buckingham eindrang. Am 14. Juni ist dieser junge Mensch aus dem Gefängnis gekommen, da die Zeit seiner Einsperrung abgelaufen war. Seitdem hat er nicht einen Tag vorbeigehen lassen, ohne sich in den Park zu begeben und bei den Spaziergängen der Königin anwesend zu sein. Sei es, daß dieses Benehmen die Besorgnis der Polizei erregte, sei es, daß man sich mit dem Vater des Jones verständigte, wie hören, daß der junge Mensch vor einigen Tagen nach Gravesend gebracht und daselbst nach Australien eingeschifft wurde. Man versichert, der Direktor eines kleinen Theaters zu London habe ihm wöchentlich 4 Pfd. angeboten, wenn er sich auf seiner Bühne zeigen wolle. Der junge Edward hätte dieses Anerbieten aber ausgeschlagen.

London, d. 9. Juli. Nach den neuesten Berichten aus den Provinzen haben die Tories in den Grafschaften von 88 Wahlen 76 für sich gewonnen. Dennoch dürfte, da die Whigs in Schottland und Irland die Mehrzahl ihrer bisherigen Anhänger durchsetzen, die Majorität eines Ministeriums Peel 20 bis 30 Stimmen kaum übersteigen, und die Opposition stark genug sein, den Konservativen das Regieren zu erschweren.

Der Morning-Chronicle vom 9. Juli sagt: Letzte Nacht um 12 Uhr waren 484 Wahlen bekannt, nämlich 262 Tories und 222 Reformer.

Der Standard bemerkt: Falls die Konservativen nur 20 bis 30 Stimmen Mehrheit bekommen, so mögen die Ackerbauer Alt-Englands ihre Plüge den Flammen übergeben.

### Vermischtes.

London, d. 7. Juli. Zu Rotherham in Yorkshire hat sich gestern Nachmittags 3 Uhr ein furchtbares Unglück ereignet. Ein kleines Schiff, mit etwa 150 Personen beiderlei Geschlechts darauf, wurde nämlich vom Stapel gelassen, schlug aber über, sobald es nur das Wasser berührte, und alle darauf befindlichen Personen wurden in den Strom versenkt. Das Nothgeschrei der Unglücklichen vermischte sich mit dem Hüferuf der Zuschauer am Ufer. Die Polizei wurde sogleich zur Hülfeleistung abgeschickt; um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr hatte man das Schiff wieder aufgerichtet. Sämtliche Verunglückte wurden gefunden und wie leblos ans Land gebracht, wo alsbald alle ärztliche Hülfe angewandt und manche ins Leben zurückgerufen wurden. Man zählte jedoch bereits 50 Tode, meistens Knaben und Jünglinge von 7 bis 17 Jahren. Viele andere sind dem Tode nahe, und man zweifelt an ihrer Rettung. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß in dem Augenblicke, wo das Schiff ins Wasser gelangte, der ganze Haufe sich auf eine Seite drängte, und dadurch das Uberschlagen bewirkte.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Da diesseits, im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg, die Mitbesitzung des Freiwassers in der Saale, und zwar von der Schkopauer Brücke bis zum Siebichensteiner Amtsgehege, an das hiesige Fischergewerk, vom 1. Juli 1841 ab, verpachtet worden ist; so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, alles bisherige unbefugte Fischen und Angeln, ohne Ausnahme, untersagt, mit der Verwarnung, daß die Uebertreter gerichtlich belangt werden und die, nach dem allgemeinen Landrecht, für Fischereifrevel, festgesetzten Strafen zu gewärtigen haben.

Auch wird nachrichtlich noch bekannt gemacht, daß außer dem hiesigen Fischergewerk auch der hiesigen Salzwürterbrüderschaft, so wie theilweise dem Amte Siebichensteiner Fischergewerk, das Mitbesitzungsrecht auf dieser Saalstrecke, in der bisherigen Art, zusteht.

Halle, den 10. Juli 1841.

Königl. Domainen-Kent.-Amt.

Mehrere im Hallischen Stadtfelde belegene Aecker, nämlich  $1\frac{1}{4}$  Morgen an der faulen Witsche, 3 Aecker am Kessel, 10 Morgen an der fünften langen Ackerhufe,  $6\frac{1}{2}$  Morgen in Böllberger Marke am Liebenauer Wege, sollen am

22. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.

Halle, den 13. Juli 1841.

Der Justiz-Commissar  
Niemer.

Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 2. d. Mts. erlassene Steckbrief ist durch Einlieferung des Müllergesellen Ernst Wilhelm Franke erledigt worden.

Sangerhausen, den 13. Juli 1841.  
Königl. Preuß. Inquisitoriat.

### Holz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkaufe der im Unterforste Petersberg, auf den Schlägen im Bergholze und in der Abbattissine aufbereiteten Eichen-Stock-Klaffen ist Termin auf

Donnerstag den 22. Juli e.  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Schläge im Bergholze anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Böckeritz, den 15. Juli 1841.

Der Königl. Oberförster  
v. Schäg.

### Taubstummen-Anstalt.

Von P. erhielt die Taubstummen-Anstalt 1 Thlr. In einem Becken der Kirche zu U. E. Frauen wurde 1 Ducaten, dessen Umlage die Worte: „Für die Taubstummen-Anstalt“ enthielten, gefunden und Unterzeichnetem eingehändigt. Den mir unbekanntem Wohlthäter im Namen der 26 armen Taubstummen den herzlichsten Dank.

Kloß,

Vorsteher der Anstalt.

Einem hochverehrtem Publikum der Stadt Halle erlaube ich mir hiedurch anzuzeigen, daß ich von kommenden 18. Julius an in meinem zu Siebichenstein belegenen, sonst Ströcklein'schen Hause und gut eingerichteten Garten, Kaffee verabreichen werde. Ich bitte um geneigten Zuspruch, indem ich mich befeisigen werde, meinen Gästen neben prompter Bedienung reinen und guten Kaffee zu verabreichen.

Siebichenstein, den 16. Juli 1841.

Wittwe Deichmann.

In einer sehr lebhaften Stadt des R. P. hart an der Elbe gelegen, steht, wegen eingetretenem Todesfalle des jetzigen Besitzers, ein Haus mit Material-Geschäfte, Alles in ganz gutem Zustand und neu eingerichtet, sofort unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen erbittet sich franco und giebt nähere Auskunft darüber  
Moritz Förster in Halle.

Zur geneigten Beachtung unsers Lagers von sämmtlichen Material-Waaren, empfehlen wir noch besonders unsere Spirituosen, als Punsch, Srog und Bischoff-Essenzen, feine Rums und Arac, Liqueure von bester Qualität, so wie unser reichhaltiges Lager von Bremer und echten Havana-Cigarren und allen Gattungen Rauch- und Schnupftabacken unter Zusicherung billiger Bedienung.

Seyffart & Kade,  
Leipzigerstr. Nr. 321.

### Lehrlings-Gesuch.

In die Stelle meines Ausgelernten wünsche ich von rechtlichen Eltern einen Burschen, welcher Lust zum Handwerk hat.  
Sattlermeister Herrmann  
in Halle Nr. 1642.

## Die Niederlage des Stahlwaaren-Lagers

von

J. A. Henckels aus Solingen und Berlin

empfeht ihre in schönster Auswahl neu angekommenen Waaren.

F. Hellwig, Spiegelgasse Nr. 62.

Die sehr beliebten Gemüße-Puzmesser, so wie auch Formir- und Schärf-Messer sind wieder vorrätzig bei

F. Hellwig.

### Freiwilliger Verkauf von Grundstücken in Zabenstedt.

Am 25. Juli d. J. soll das den Geschwistern Weber zugehörige, in Zabenstedt bei Gerbstädt belegene Anspannergut im Wohnhause des Emanuel Weber daselbst öffentlich meistbietend freiwillig dergestalt veräußert werden, daß die Wohn- und Wirtschaft's-Gebäude mit circa 22 Morgen Acker zusammen und 2 Hufen Acker im Einzelnen verkauft werden.

Zabenstedt bei Gerbstädt, den 16. Juli 1841.

Mineralwasser und Kaffee-Essenzenz bei  
F. A. Hering.

Auf der Strohhofspitze Nr. 2133 ist die obere Etage, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern und Küche, und mit sonstigem Zubehör, an eine solide Familie zu vermieten.

Schnell trocknenden Pariser Leder-Lack à  $\frac{1}{4}$  Litre 1 Thlr.,  $\frac{1}{8}$  Litre 15 Sgr.; desgl. weißen Copal-Lack zu Bildern x.  $\frac{1}{4}$  Litre 25 Sgr.,  $\frac{1}{8}$  Litre 12  $\frac{1}{2}$  Sgr. empfiehlt ergebenst

J. G. Grosse.

### Wein Commissions-Lager von Siegellack

aus der Fabrik von Schwarz & Comp. in Leipzig ist jetzt wieder durch neuen Zusandt aufs beste assortirt, und offerire solches bei Quantitäten nach Preis-Courant.

J. G. Grosse.

### Linirte Bücher

in Folio, 4to und 8vo (so wie auch jede Art von Liniratur nach Vorschrift ausgeführt wird), dergl. von weißem Papier, sind jetzt wieder in Masse vorrätzig, und bitte um gefällige Abnahme.

J. G. Grosse.

Dienstag und Freitag Freihand bei Rauchfuß sen.

Heute Abend Gänsebraten mit neuen Kartoffeln bei

Kühne auf der Maille.

Echte Havannah-, Manilla-, Hamburger und Bremer Cigarren, angemessen billig, so wie auch sehr preiswerthe inländische Cigarren, welche den seither so vielfach angepriesenen sogenannten Bremer Havannah zu 20 Sgr. das Hundert nicht nur gleich zu stellen, sondern solchen bei weitem vorzuziehen sind, sämmtlich gehörig alt und abgelagert, empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Peukert'schen Canaster zu 10, 15 und 20 Sgr., alten abgelagerten importirten Barinas-Canaster in Rollen sowohl als geschnitten, Rollen-Portoriko, verschiedene Tabacke aus der Fabrik von Friedrich Justus in Hamburg u., empfiehlt

Carl Brodtkorb.

#### Verkaufs-Anzeige.

Wegen Veränderung meines Wohnorts beabsichtige ich, meinen in Rabegast, an der Straße zwischen Dessau und Halle und zwischen Cöthen und Leipzig belegenen ansehnlichen Gasthof, genannt „Zum Prinzen von Anhalt“ öffentlich zu verkaufen. Derselbe enthält 1 Billardstube, 5 heizbare Zimmer nebst Kammern, Keller, großen Bodentraum, und Hintergebäude mit Stallung für 50 Pferde. Außerdem gehören noch dazu ein naher Feldgarten mit Pflaumenbäumen umpflanzt, 1 1/2 Morgen groß und 1 1/2 Morgen Pachtacker. Indem ich zum

20. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr einen Termin anberaumt habe, lade ich Kauf-lustige höflichst ein, am genannten Tage im Gasthofe selbst erscheinen zu wollen, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Rabegast, am 6. Juli 1841.

Wilhelm Steinborn,  
Gastgeber.

#### Vertissement.

Der Neubau eines Getraide-Magazin-gebäudes auf Friedeburgerhütte soll den 26. Juli dieses Jahres

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Expeditionslokale öffentlich an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden und werden Unternehmungsfähige mit dem Bemerkn dazu eingeladen, daß Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen sowohl in hiesiger Expedition, wie auch beim Hüttenvoigt Boffe auf Friedeburgerhütte täglich einzusehen sind.

Kupferkammerhütte,  
den 10. Juli 1841.

F. Zimmermann.

#### Déjeuner's

empfangen und empfehlen in reicher Auswahl  
Spiess & Schober.

## Das einzig ächte und vielfach erprobte Karl Willer'sche Schweizer-Kräuter-Öel

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare.

Die vorzügliche Güte und Zweckdienlichkeit dieses Haar-Öeles beurfundet neuerdings folgendes Zeugniß.

#### Auszug aus dem Schreiben des Herrn J. P. Hospelt.

d. d. Köln, 13. Novbr. 1840.

„Ich bescheinige Ihnen hiermit, daß das Schweizer-Kräuter-Öel von Herrn K. Willer in Zurzach in der Schweiz, wovon Sie die einzige Niederlage für Köln und die Umgegend haben, alles entspricht, was zum Wachsthum und zur Verstärkung der Haare hervorbringt. Seit zwei Jahren fielen mir meine Kopfschuppen so aus, daß ich auf mehreren Stellen kein Haar mehr hatte. Da ich auch alle Mittel versuchte, blieb alles fruchtlos, und ich mir vornahm nichts mehr zu gebrauchen.

Da mich mein Freund bat, ich hätte nun alles versucht, so möchte ich auch nur noch das Willer'sche Kräuter-Öel versuchen, das ihm und mehreren seiner Freunde die größte Wirkung hervorgebracht. Ich ließ mir daher ein Fläschchen Willer'sches Kräuter-Öel kommen. —

Da ich nun in dem ersten Monat mich von der Richtigkeit überzeugte, setzte ich den Gebrauch fort, und seit von vier Monaten waren meine kahlen Stellen so bewachsen, als wenn nie ihnen etwas gefehlt hätte.

Koblenz, den 19. Juli 1840.

Sig. G. A. Kalberberg.“

Nro. 854. Obiges Zeugniß ist in einem Schreiben des obgenannten Hrn. J. P. Hospelt von Köln an Hrn. K. Willer in Zurzach d. d. Köln, 13. Novbr. 1840 enthalten, und gegenwärtige Abschrift dem Original wörtlich entnommen, was beurfundet

Zurzach am 15. April 1841.

(L. S.)

No. 541. Die Richtigkeit der obenstehenden Unterschrift und Sigills des Hrn. Bezirksamtmanns Frei in Zurzach, beurfundet,

Karau, den 22. April 1841.

Sign. Frei, Bezirksamtmann.

Kanzlei Nargau.  
Der Staatschreiber  
Sign. Ringier.

Vu à l'Ambassade de France en Suisse pour Légalisation du Sceau et de la Signature d'autre part de Mr. Ringier.

Berne le 23. Avril 1841.

(L. S.)

Le Secrétaire d'Amb.  
(Sig.) Ce. Rheinbard.

#### Nöthige Bemerkungen.

Da es Viele wagen, das resp. Publikum durch Nachpflanzungen dieses Öels zu täuschen, so sieht sich der Erfinder verpflichtet, auf folgende, die wirkliche Richtigkeit dieses Öels beurfundende Kennzeichen aufmerksam zu machen, als: Jedem Fläschchen ist das königl. franz. Drevet-Pettschaft beigebrückt, und die unwickelte Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit dem königl. Wappen und des Erfinders eigenhändigen Namenszug versehen.

Von diesem ganz vorzüglich stärkenden, und in seiner genauen Anwendung sich stets bewährten Schweizer-Kräuter-Öel ist die einzige Niederlage für Halle bei Herrn **Friedr. Wilh. Dalchow**, bei welchem das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. zu haben ist.

Zurzach in der Schweiz.

Im Monat Mai 1841.

K. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des ächten Schweizer-Kräuter-Öels.

Beilage

# Beilage zu Nr. 164

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 17. Juli 1841.

## Fürst.

Von der türkischen Grenze, d. 1. Juli. Nach Berichten aus Jassy wurde kürzlich in der Moldau eine gegen den Fürsten Sturdza und nächst ihm gegen den Justizpräsidenten, dann den Chef der Polizei und den Metropolitengerichtete Verschwörung entdeckt, an deren Spitze die Bojarenfamilien Bischkanj und Kusa standen. Man beschuldigt die gedachten Großwürdenträger großer Willkür und einer Menge ansehnlicher Handlungen und diese Beschuldigungen sollen die Ursache der Verschwörung sein. Mehrere der vorzüglichsten Theilnehmer an derselben wurden auf die erhaltenen Indicien arretirt, wodurch zwar ein Volksauflauf herbeigeführt, aber schnell wieder unterdrückt wurde, ohne daß es dabei zu Thätlichkeiten kam. — Nach weiteren Berichten aus Nissa (in Bulgarien) sind die daselbst verhafteten Kaufleute, so wie auch die Verhafteten von Lescoreja, kurz vor Ankunft Jacob Pascha's in Freiheit gesetzt worden; der größere Theil jener Gefangenen aber, welche von der ausgearteten albanischen Miliz weggeschleppt wurden, schmachten noch im Zustande der Sklaverei, welche der rechtliche Wille Jacob Pascha's jedoch ebenfalls bald lösen wird. Es war am 22. Juni, als letzterer von Nissa anlangte, und seine Truppen, worunter sich viele Araber befanden, ein Lager vor der Stadt beziehen ließ. Seitdem haben die Pascha's und Alyan's von Sophia, Preisend, Uscup, Pristina u. s. w. Hülfskorps zu ihm stoßen lassen, wodurch die türkische Streitmacht an der Grenze zu einer beträchtlichen Stärke angewachsen ist, und woher es wohl auch kommen mag, daß man in Serbien noch immer einen Einfall befürchtet; mit welcher Drohung die Arnauten des abgesetzten Pascha's von Nissa freilich laut und unverholen geprahlt haben. — Aus Bulgarien vernimmt man indessen noch immer einzelne Klageklänge über Grausamkeiten und Excessen. Der Bischof von Sophia, von ehrenvoller Menschenliebe geleitet, suchte kürzlich die noch in den Wäldern zerstreuten Christen durch alle Mittel der Ueberredung zur Rückkehr zu bewegen, allein sein Bemühen war vergebens. Die Flüchtlinge erwiderten ihm: sie hätten keine Heimath mehr, da ihre Dörfer zerstört, ihr Eigenthum geraubt, ihre Frauen entehrt und die übrigen Angehörigen in die Sklaverei geschleppt seien. Unter solchen Verhältnissen darf es nicht befremden, hin und wieder von Raubfällen zu hören, wodurch die Straßen nicht nur in Bulgarien, sondern auch in Rumelien unsicher wurden. — Die Versuche, Macedonien und Thessalien aufzuwiegeln, sind gänzlich gescheitert, mehrere Barken der von den Einwohnern zurückgewiesenen Emissäre sind den griechischen Wachtschiffen in die Hände gefallen; man fand Proklamationen, Siegel, Offizierspatente und andere dergleichen Gegenstände an Bord derselben, wodurch viele Personen in Athen kompromittirt werden sollen. Der Berg Athos, welcher der Sammelplatz der Insurgenten sein sollte, hat eine türkische Besatzung erhalten. — Von Kandien scheint die Pforte keine erfreulichen Nachrichten erhalten zu haben, was man schon aus dem Umstande schließt, daß Tahir Pascha Verstärkung an Truppen verlangte, wozu in Konstantinopel sogleich geeignete Vorkehrungen getroffen worden sein sollen. — Die cretensischen Insurgenten rechnen noch immer auf Hülfen von Außen, ohne

daß man zu ergründen vermag, worauf sich diese Zuversicht stützt. Inzwischen schreibt man aus Athen, daß die in Poros erbauten und in Syra ausgerüsteten Brandier bereits unter Segel gegangen seien, um die türkischen Blockadeschiffe zu verbrennen. — Höchst beunruhigend lauten die neuesten Berichte aus Albanien, wo die türkische Bevölkerung der Christlichen gegenüber eine drohende Haltung angenommen hat und eine blutige Christenverfolgung zu besorgen steht.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. Juli 1841.	W	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
Er. Schuldsch.	4	104 1/2	103 1/2	Actien:			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101 1/2	101 1/2	Brl. Prisd. Eisb.	5	120	—
Pr. Sch. d. Seb.	—	78 1/2	78	do. do. Prior.-A.	4 1/2	103	102 1/2
Rum. Schuldob.	3 1/2	102 1/2	—	Mag. Epz. Eisenb.	—	110 1/2	109 1/2
Neum. Schuldob.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4	103 1/2	101 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	103 1/2	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 1/2	103 1/2
Eibinger do.	3 1/2	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	96	—
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do. Prior.-A.	5	—	102 1/2
Großh. Pos. do.	4	106	—	Gold al marco	—	211	—
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	102 1/2	Aud. Goldmün-	—	—	—
Rur. a. Rum. do.	3 1/2	—	102	jen à 5 Ehlr.	—	8 1/2	8 1/2
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Disconto	—	3	4

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 16. Juli.													
	1	thl.	27	sg.	6	pf.	bis	2	thl.	3	sg.	9	pf.
Weizen	1	thl.	27	sg.	6	pf.	bis	2	thl.	3	sg.	9	pf.
Roggen	1	thl.	27	sg.	6	pf.	bis	2	thl.	3	sg.	9	pf.
Gerste	—	thl.	18	sg.	9	pf.	bis	2	thl.	3	sg.	9	pf.
Hafers	—	thl.	15	sg.	9	pf.	bis	2	thl.	3	sg.	9	pf.

Magdeburg, den 15. Juli. (Nach Witzpeln.)

Weizen	46	—	55	thl.	Gerste	18	—	21	thl.
Roggen	24	—	27 1/2	thl.	Hafers	14	—	16	thl.

## Wasserstand zu Halle

am 16. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

## Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 15. Juli: 14 Zoll unter A.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutebes. Graf Thun a. Röttig. Hr. Gutsbes. v. Pelmeren a. Rostod. Fräul. v. Lügow u. Fräul. v. Schack a. Mettenburg. Hr. Kaufm. Scheibert a. Offenbach. Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Cordes a. Frankfurt. Hr. Amtm. Alink a. Dessau.  
Stadt Rürch: Hr. Justizrath Jensee a. Rethen. Hr. Partik. Kewie a. Rethen. Hr. Kaufm. Enderlin a. Biberach. Die Herrn. Kaufm. Felche u. Burchardt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kreyelich a. Kassel. Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Hr. Gutsbes. v. Flotow a. Bilkow. Hr. Justiz-Rath Laue a. Magdeburg. Hr. Amtm. Meiting a. Bergedorf. Hr. Fabr. Bruner a. Altenburg. Hr. Cand. Diezmann a. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Die Herrn. Bergbeamten Bettenhäuser, Brocke, Gille u. Grose a. Naundorf, Fiedler a. Stollberg, Pantel a. Danzerode u. Kinder a. Harzgerode. Hr. Kaufm. Berger a. Mersburg.

**Schwarzer Bär:** Hr. Gymn.-sist Seidel a. Neumühle. Hr. Kaufm. Köhler a. Erfurt. Hr. Juwel. Madlung a. Gießen. Fräul. Weise u. Fräul. König a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Hr. Pol.-Präs. v. Arnim a. Gerwalde. Hr. Prof. Miram a. Wilna. Hr. Gutsbes. Kübel a. Tilsit. Hr. Kaufm. Förster a. Bennshausen. Hr. Kaufm. Förstemann a. Nordhausen. Hr. Kapitän v. Hamm a. Erfurt. Hr. Gastgeber Demichen a. Langenbogen.

**Goldne Kugel:** Hr. Thierarzt Richter a. Delitzsch. Hr. Kaufm. Kröpfling a. Kassel.

**Eisenbahnhof:** Hr. Kaufm. Kranig a. Schönebeck.

### Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 19. d., Abends 7 Uhr, Sitzung der polyt. Gesellschaft. Dr. Steinberg wird seinen Vortrag über Electricität und Magnetismus fortsetzen.

Halle, den 16. Juli 1841.

### Die polytechnische Gesellschaft.

Schroener. Schadeberg.

### Bekanntmachungen.

Eine Köchin und ein Kindermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, finden so gleich ein Unterkommen

in der Conditorei von Schelling am Markt.



(London) von (Hamburg)

**J. Schubert & Co.**

Eben sind wieder von London angekommen:

Lordpen, z. Schönschreiben, (mittelgespitzt), d. Dutz.	8 gGr.
Correspondenzfeder, fein gespitzt, z. Schnellschr., d. Dutz.	10 -
Kaiserfeder, die Vollkommene genannt, d. Dutz.	12 -
Napoleon oder Riesenfeder, die Karte	16 -

Diese Sorten, Stück für Stück approbirt, mit angeschliffenen Spitzen, übertreffen Alles bisher zu Tage geförderte.

Sämmtliche Nachahmungen sind bedeutend zurückgeblieben. Wohlfeilere Sorten sind ebenfalls vorrätig bei

**G. C. Knapp** in Halle und  
**G. Reichardt** in Eisleben.

Wohlfeiles Kochbuch für jede bürgerliche Haushaltung.

Bei **G. M. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Friederike Nicolai:

Allgemeines

### Hauss-Kochbuch

für die Preussische Provinz Sachsen und Umgegend. Enthaltend: gründliche und allgemein verständliche Anweisungen, alle Arten von Speisen, als: Suppen, Gemüse, Saucen, Ragouts, Mehl-, Milch- und Eierspeisen, Fische, Braten, Salate, Gelees, Kuchen und anderes Backwerk, Eingemachtes u. in sehr kurzer Zeit und schmackhaft bereiten zu lernen. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach eigenen vielfährigen Erfahrungen bearbeitet. 8. Quedlinburg, bei G. Vasse.

Preis: 15 Sgr. Gebunden 17½ Sgr.

„Ich weiß es“, sagt die Verfasserin, „wie oft die Hausfrauen in Verlegenheit gerathen, ein Mahl, frugal und doch schmackhaft, für ihre Tischgenossen zu bereiten. Sie suchen Belehrung in Kochbüchern; aber gewöhnlich ist in denselben die Bereitung sol-

cher Gerichte, wie sie sich für einen frugalen Tisch eignen, nur oberflächlich abgehandelt, so daß sie gerade in diesem, für junge Hausfrauen so wichtigen, Falle das nicht finden, was sie suchen. Es ist daher nur mein Zweck, die Bereitung der allergewöhnlichsten Speisen, wie sie sich mir durch die Erfahrung als am schmackhaftesten dargehan haben, hier aufzuzeichnen; denn diese Gerichte sind gerade für eine Hausfrau, welche selbst die Küche besorgt, die wichtigsten.“

Im Hause No. 499 in der Rannischen Straße ist die erste Etage, bestehend in 6 Stuben, 6 Kammern, einen Speisesaal, Küche, Bodenkammer, Mitgebrauch des Waschhauses und Welle und allen übrigen Zubehör vom 1. Oktober ab zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfragen bei der Professorin Senff.

### Theater inlauchstädt.

Herr und Madame Beckmann sind durch die vielfachen Anstrengungen der letzten Zeit so angegriffen, daß es beiden unmöglich ist, vor ihrer Reise nach Wien die angeetzten Gastrollen zu spielen, jedoch werden diese Gastrollen auf ihrer Rückkehr von Wien (Anfang August) bestimmt stattfinden.

Sonnabend d. 17. Juli c. Herr und Eklave. Said: Herr William vom Bremer Stadttheater, als Gast. Hierauf: Fröhlich, musikalisches Quodlibet von Schneider. Fröhlich: Herr Pallesen.

Sonntag d. 18. Jul. Der böse Geist Lumpacivagabundus. Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

W. Isoard.